

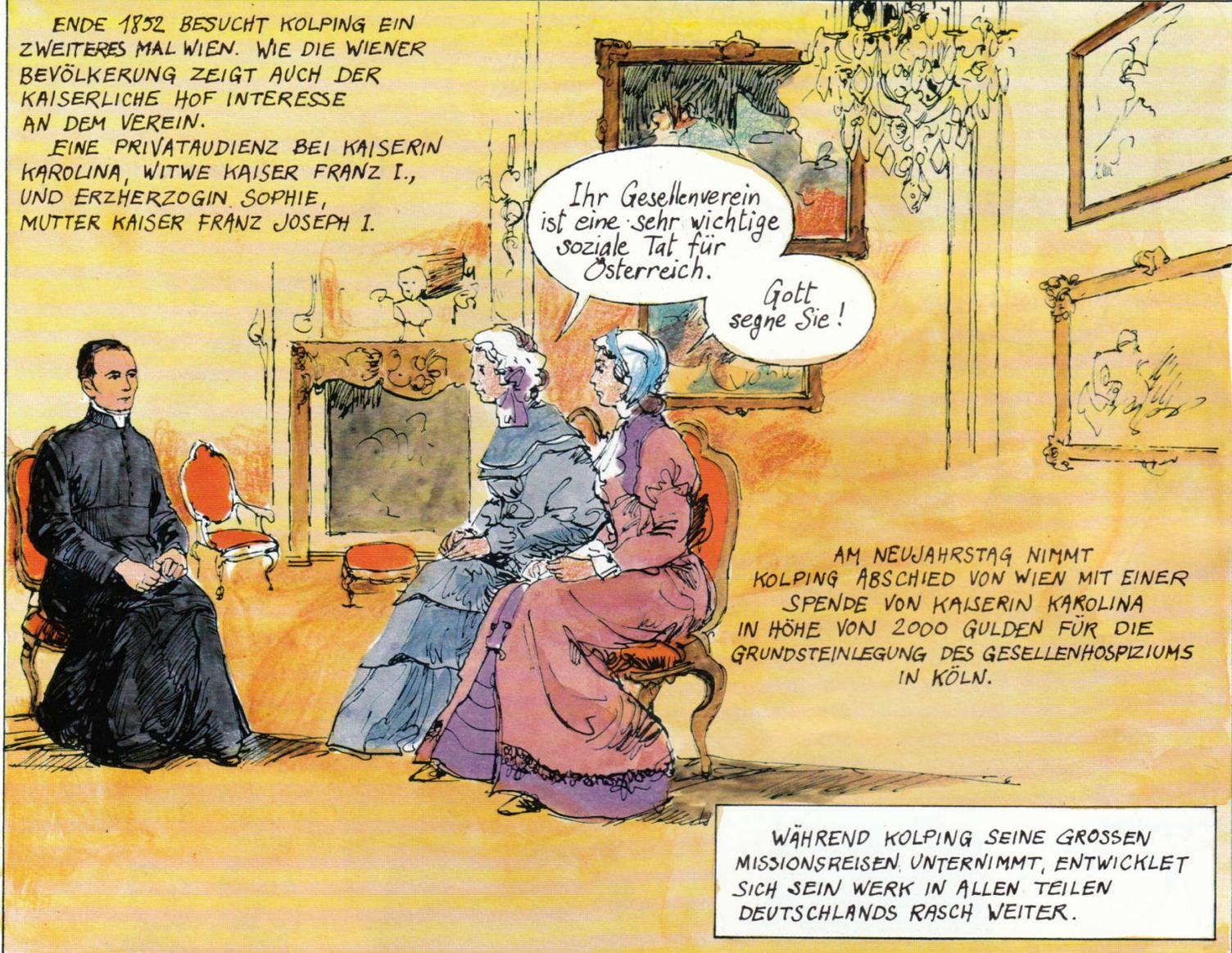
NACH STATIONEN IN
INNSBRUCK, SALZBURG,
LINZ KOMMT KOLPING AM
25. MAI 1852 IN WIEN
AN.



Gegen den
Strom müssen wir schwimmen,
fest zusammenhalten müssen die
Vereinsgesellen. Die Verschiedenheit
der Nationalität, der Bildungsstufe,
des Alters dürfen das Vertrauen
nicht hindern. Die Wiener Gesellen
müssen hier ihren
Gemeinsinn beweisen.

ENDE 1852 BESUCHT KOLPING EIN
ZWEITERES MAL WIEN. WIE DIE WIENER
BEVÖLKERUNG ZEIGT AUCH DER
KAISERLICHE HOF INTERESSE
AN DEM VEREIN.

EINE PRIVATAUDIENZ BEI KAISERIN
KAROLINA, WITWE KAISER FRANZ I.,
UND ERZHERZOGIN SOPHIE,
MUTTER KAISER FRANZ JOSEPH I.



Ihr Gesellenverein
ist eine sehr wichtige
soziale Tat für
Österreich.
Gott
segne Sie!

AM NEUJAHRSTAG NIMMT
KOLPING ABSCHIED VON WIEN MIT EINER
SPENDE VON KAISERIN KAROLINA
IN HÖHE VON 2000 GULDEN FÜR DIE
GRUNDSTEINLEGUNG DES GESELLENHOSPIZIUMS
IN KÖLN.

WÄHREND KOLPING SEINE GROSSEN
MISSIONSREISEN, UNTERNIMMT, ENTWICKLET
SICH SEIN WERK IN ALLEN TEILEN
DEUTSCHLANDS RASCH WEITER.

KOLPING SIEHT SEIN WERK TIEF UND BREIT IN DAS VOLK HINEINWACHSEN. ABER ER WEISS AUS EIGENER ERFAHRUNG, DASS SEINE ZIELE NOCH NICHT ERREICHT SIND.

EINE UMGESTALTUNG DES HERBERGSWESENS DURCH ERRICHTUNG VON GESELLEN-HOSPIZIEN IST DRINGEND NOTWENDIG.

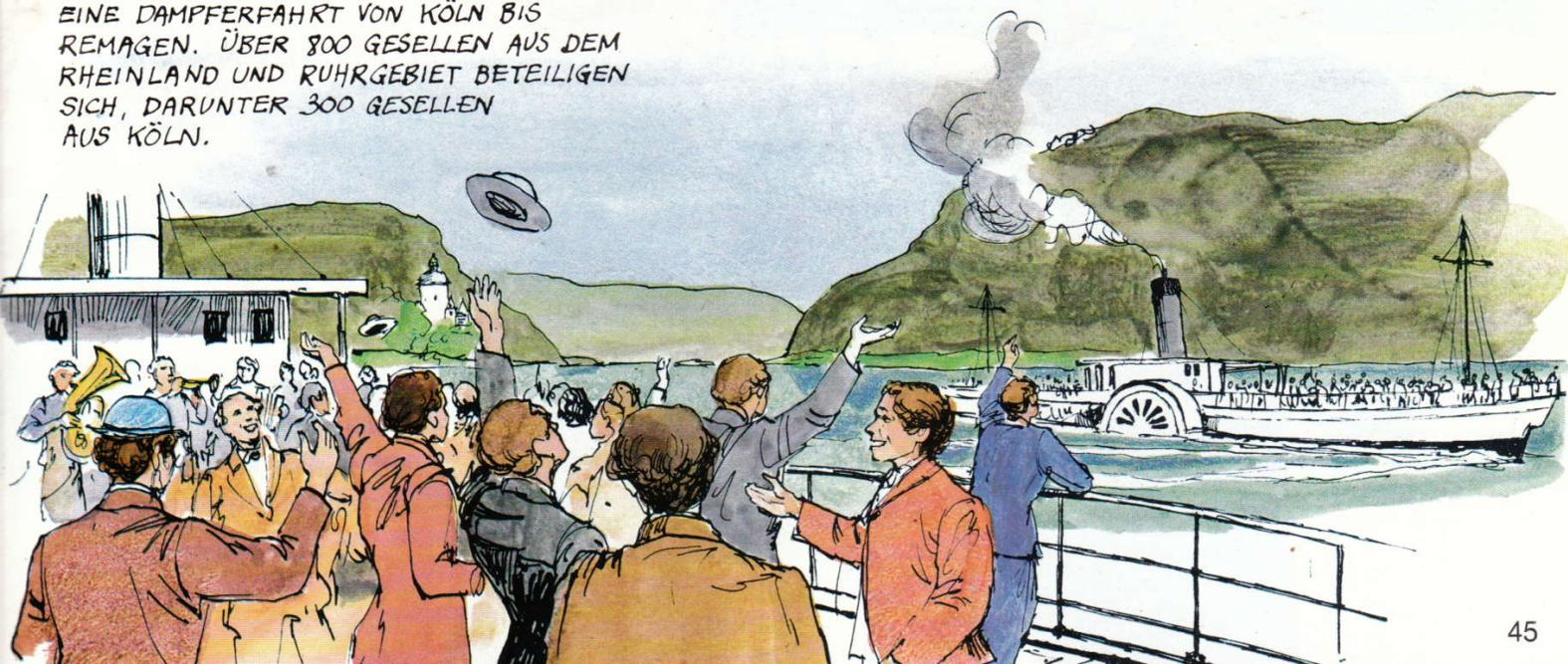
IM JAHRE 1852 VERÖFFENTLICHT ER SEINE GEDANKEN IN EINER BROSCHÜRE "FÜR EIN GESELLEN-HOSPIZIUM".

IN DER "FEIERSTÜNDE" ERSCHEINT EIN AUFRUF VON KOLPING AN DIE MITBÜRGER FÜR DIE FINANZIERUNG SEINER VORHABEN.

AM 8. MAI 1853 KANN DAS DANK VIELER SPENDEN ZU EINEM GESELLENHAUS MIT HERBERGE UMGESTALTETE HAUS BREITE STRASSE 118 IN KÖLN EWIGWEIHT WERDEN.



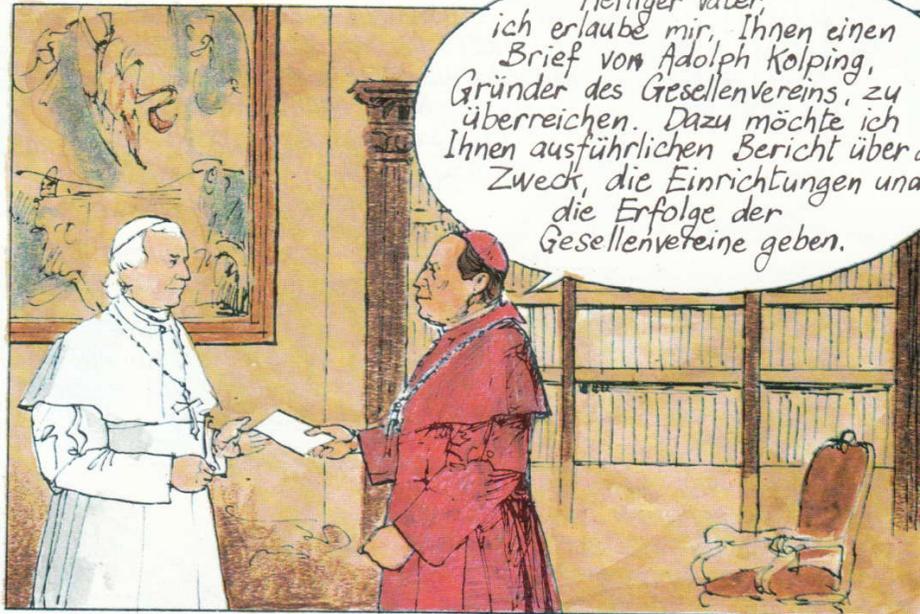
DIE IDEE DES GESELLENVEREINS BREITET SICH RASCH AUS. EIN GRÖßES GEMEINSCHAFTSERLEBNIS WIRD IM JAHRE 1856 EINE DAMPFERFAHRT VON KÖLN BIS REMAGEN. ÜBER 800 GESELLEN AUS DEM RHEINLAND UND RUHRGEBIET BETEILIGEN SICH, DARUNTER 300 GESELLEN AUS KÖLN.



DER OBERSTE HIRTE DER CHRISTENHEIT, PIUS IX., WIDMET SEINE BESONDERE SORGFALT DER WELT DER ARBEITER.

ER BEGRÜSST DIE GRÜNDUNG DES GESELLENVEREINS. IM FRÜHJAHR 1857 BESUCHT DER ERZBISCHOF KARDINAL JOHANNES VON GEISSEL DEN PAPST.

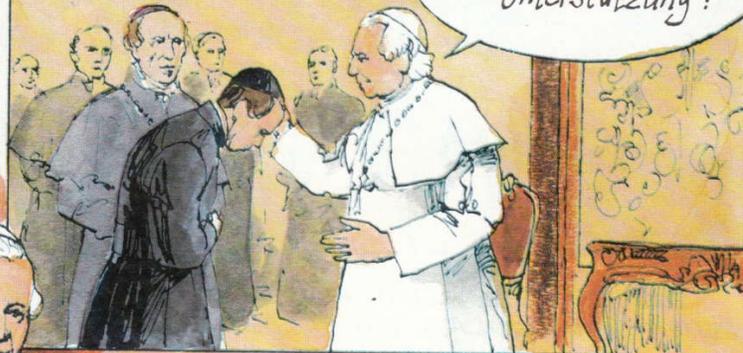
KARDINAL GEISSEL BEI SEINER RÜCKKEHR NACH DEUTSCHLAND IM GESPRÄCH MIT KOLPING.



KOLPING PLANT SCHON LANGE, NACH ROM ZU REISEN, UM DEN PERSÖNLICHEN SEGEN FÜR SEIN WERK ZU ERHALTEN. TROTZ SEINES ANGEGRIFFENEN GESUNDHEITZUSTANDES GEHT SEIN WUNSCH IN ERFÜLLUNG. ZUM PFINGSTFEST 1862 TRIFFT ER IN ROM EIN.

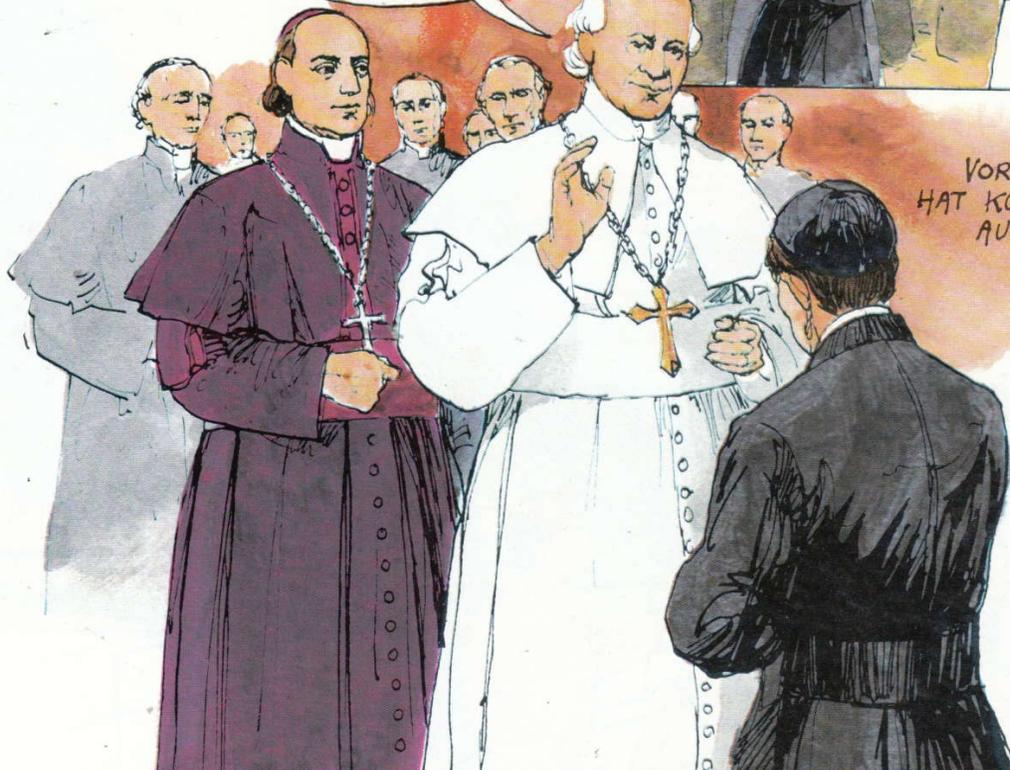
AM 28. MAI WIRD KOLPING VOM KÖLNER WEIHBISCHÖF BAUDRI IN EINER PAPSTAUDIENZ VORGESTELLT.

Lieber Kolping, Eure Gesellenvereine haben unsere volle Aufmerksamkeit und Unterstützung!



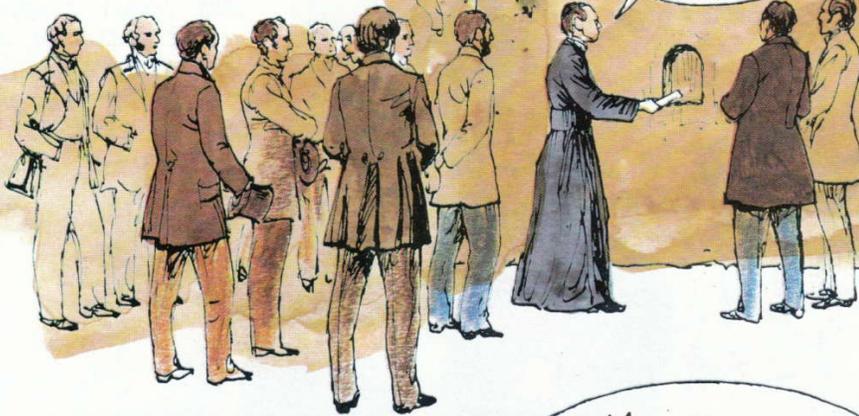
Ich segne Euch und den ganzen Verein. Ich werde die Zukunft Ihres Werkes in meine Gebete einschließen.

VOR DER ABREISE AUS ROM HAT KOLPING EINE ZWEITE AUDIENZ BEIM HEILIGEN VATER



AM 1. JULI VERLÄSST KOLPING ROM.

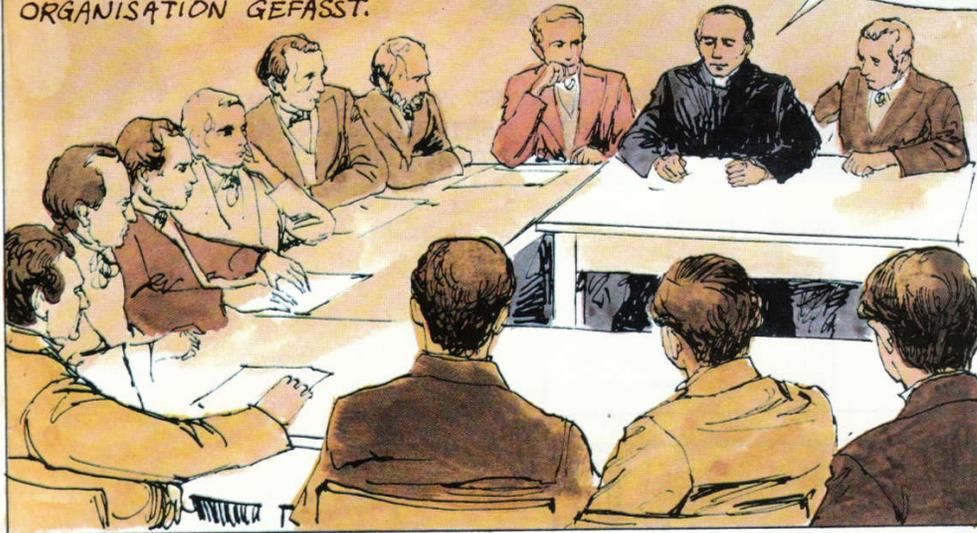
IM JAHRE 1864 WIRD DAS GESELLENHAUS
IN DER BREITE STRASSE IN KÖLN
UMGEBAUT UND ERWEITERT.



Gott
segne das ehrbare
Handwerk!

1864 TAGT ERNEUT EINE GENERALVERSAMMLUNG
DER KATHOLISCHEN VEREINE DEUTSCHLANDS.
AM RANDE DER VERANSTALTUNG IN WÜRZBURG
TREFFEN SICH DIE PRÄSIDENTEN DER KATHOLISCHEN
GESELLENVEREINE ZU EINER
GENERALVERSAMMLUNG. DORT WERDEN
GRUNDLEGENDE BESCHLÜSSE FÜR DIE
ORGANISATION GEFASST.

Wir müssen
dafür sorgen, daß die
Anbindung an kirchliche
Strukturen, die sich in
verschiedenen Ländern bereits
entwickelt hat, überall
verwirklicht wird.



BESCHLOSSEN WIRD AUSSERDEM
DIE BIS HEUTE GÜLTIGE EINFÜHRUNG
VON ZENTRALVERBÄNDEN UND DES
AMTES EINES GENERALPRÄSES AN
DER SPITZE DES GESAMTEN
VERBANDES.

DIESE KLARE ORGANISATION
BEGÜNSTIGT EINE WEITERE
RASCHE AUSBREITUNG DES
KATHOLISCHEN GESELLENVEREINS,
DER DAMALS SCHON 400 ÖRTLICHE
GRUPPEN VERZEICHNET.

BIS ZU DIESEM ZEITPUNKT HAT
ER SCHON MEHR ALS ZEHNTAUSENDE
GESELLEN GEPRÄGT UND AUF IHREM
LEBENSWEG BEGLEITET.

DER GESUNDHEITZUSTAND KOLPINGS VERSCHLECHTERT
SICH IMMER MEHR.

ENTGEGEN GROSSER BEDENKEN SEINES ARZTES
WIDMET ER SEINEM LEBENSWERK DIE LETZTEN KRÄFTE.



Adolph Kolping
ist tot!

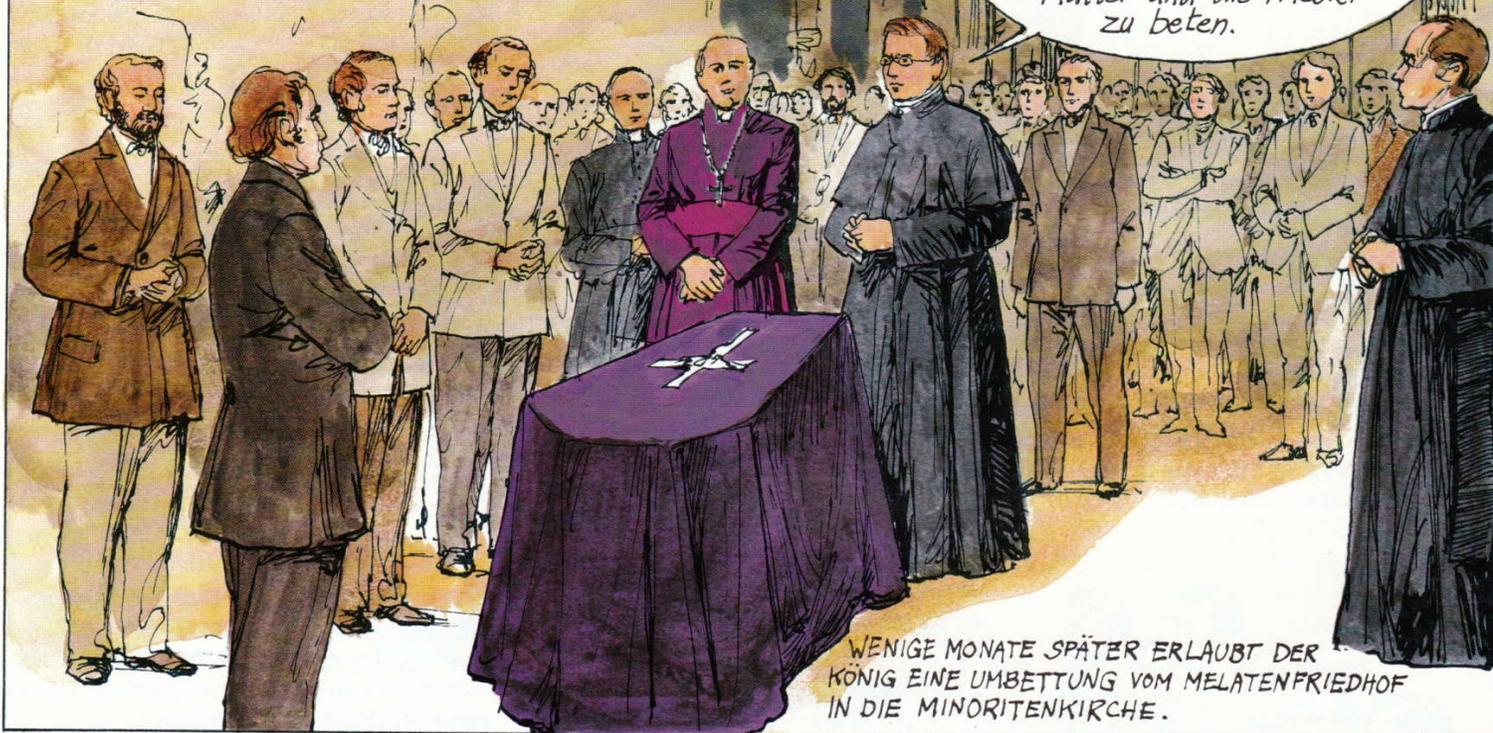
Die Gesellen
haben Ihren
Vater verloren!

AM 4. DEZEMBER 1865 UM
14.00 UHR WIRD KOLPING VON
SEINEN LEIDEN ERLÖST.

EIN LANGER TRAUERZUG
ZIEHT DURCH DIE INNENSTADT ZUM
MELATENFRIEDHOF. DIE BESETZUNG
IST EIN GROSSES EREIGNIS
FÜR KÖLN.

DER LANGJÄHRIGE FREUND UND RELIGIONSLEHRER DR. VOSEN HÄLT DIE TRAUERANSPRACHE.
AM SCHLUSS SEINER REDE FORDERT ER...

... der letzte Wunsch von Kolping zu seinen Lebzeiten und noch im Angesicht des Todes aussprach, ist, für die Gesellen, die Handwerksmeister, die Mütter und die Priester zu beten.



WENIGE MONATE SPÄTER ERLAUBT DER KÖNIG EINE UMBETTUNG VOM MELATENFRIEDHOF IN DIE MINORITENKIRCHE.

HEUTE IST DIE MINORITENKIRCHE IN KÖLN JÄHRLICH DAS ZIEL VON ZEHNTAUSENDEN VON PILGERN. PARST JOHANNES PAUL II. SAGTE BEI SEINEM BESUCH IM JAHR 1980: "SOLCHE LEITBILDER WIE ADOLPH KOLPING BRAUCHEN WIR FÜR DIE KIRCHE VON HEUTE."

